



Anten

1

Das letzte

schuldige Denck- und Ehren-**Wahl,**

Wollte

als

der Hochedle, Hochachtbare und
Hochwohlgelahrte,**Herr****M. Johann Friederich
Schroder,**Fast in die 44 Jahr treu- verdient gewesener Sub- Con-
und letzters Rectoribey hiesigem **LYCEO,**

am 16. Januarii, 1756.

in seinem Heylande sanft und selig entschlief;

bey dessen am 20 ejusd.

angestellten EXEQUIEN

aus wahrer Liebe und

Collegialischer Freundschaft,

aufrichten:

Das hiesige sämtliche Schul-Collegium.

Torgau,

gedruckt bey Johann Gottlieb Peterzell.



Wunder M
† † †

Berblaster Greis! Du hast geseht;
Dein Geist schwingt sich zu Salems Höhen.
Wir aber bleiben misvergnügt,
Bey dem entseelten Körper stehen.
Du sinckst; Du stirbst; doch blüht Dein Ruhm;

Der wahren Jugend Eigenthum
Läßt sich durch kein Geschick bewegen;
So bleibt auch Deiner Jugend Preis,
Dein Nahme, Deine Treu und Fleiß
Bey uns und aller Welt im Segen.

Wie ein beherzter Held im Streit
Nicht eher von der Wahlstatt gehet,
Als bis, durch Muth und Tapferkeit,
Er siegend seinem Feind bestehet:
So hast Du, durch des Lammes Blut,
Auch Deines letzten Feindes Muth

Munnebro glücklich überwunden,
Und durch des wahren Glaubens Kraft
Und Uebung guter Ritterchaft
Des ewigen Lebens Krone funden.

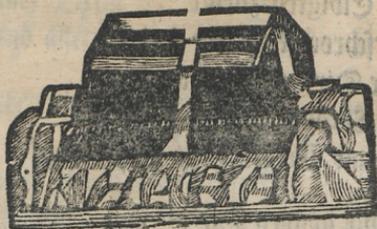
Allein, wie viel von unserm Heyl
Wird jetzt mit Dir zugleich begraben!
Wir nehmen recht mit Schmerzen Theil
An dem, was wir verlohren haben.
Du warst unser Haupt und Schmuck,
Fromm und gelehrt, und alt und klug
Dem Herz war voller Vater-Liebe;
So, wie ein Freund mit Zärtlichkeit
Zum Dienst und Wohlthun sich erbeit,
Erblickten wir auch Deine Liebe.

So viel uns nun durch Deinen Todt
Des weisen Schicksals Macht entnommen,
In so viel, und noch größer Noth
Ist auch die Jugend hier gekommen;
Ach könntest Du jetzt einen Blick
Aus jener Ewigkeit zurück
Auf die erschrockne Heerde senden!
So würde Dir erst offenbar
Wie viele Thränen diese Schaar
Um Dich und Deinen Todt verpfänden.

Jedoch, wir gönnen Dir die Lust
Ben Sions allerreinsten Chören
Und wollen Deine frohe Brust
Nicht weiter in der Ruhe stören.

Geh hin, Durch Christi Todt gerecht,
Du frommer und getreuer Knecht!
Geh ein, zu Deines Herren Freude.
Empfange den Genaden-Lohn
Und prange nun vor Gottes Thron
In Unschuld und in weisser Seide.

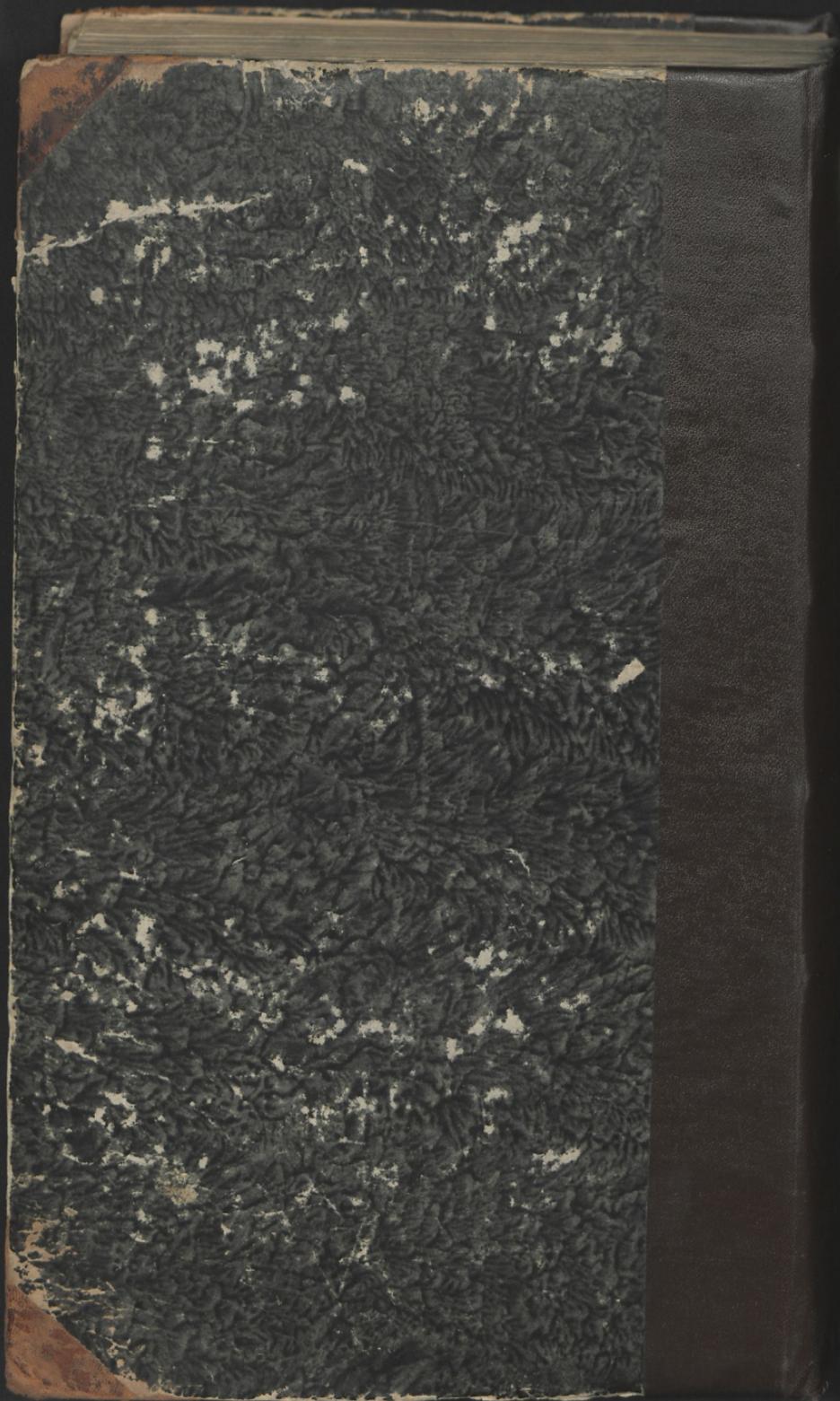
Wir aber werden hoffentlich
Die Wahrheit eben nicht verletzen,
Wenn wir, aus Dankbarkeit, für Dich
Annoch die kurze Grab-Schrift lesen:
Hier ruht ein Hochverdienter Mann,
Den niemand gnugsam rühmen kan;
Ein Mann, der lebend schon gestorben,
Und der, durch seine Frömmigkeit,
Verstand und stete Wachsamkeit
Ihm einen guten Schatz erworben.



78 M 399

(x2258744)

10/11



Das letzte

schuldige Denck- und Ehren- Wahl,

Wollte

als

der Hochedle, Hochachtbare und
Hochwohlgelahrte,

Herr

M. Johann Friederich

Schröder,

Saß in die 44 Jahr treu- verdient gewesener Sub- Con-
und letzters Rector

bey hiesigem LYCEO,

am 16. Januarii, 1756.

in seinem Heylande sanfft und selig entschieß;

bey dessen am 20 ejusd:

angestellten EXEQUIEN

aus wahrer Liebe und

Collegialischer Freundschaft,

aufrichten:

Das hiesige sämtliche Schul- Collegium.

Torgau,

gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehl.

